



Die Bockwindmühle, die die Tüftler-Schlümpfe aus dem Barleber Kindergarten mit Hilfe der Eltern und der Elektromotorenbau GmbH gebaut haben. Junge Pioniere gehörten zum Alltagsbild im Leben der DDR.

Fotos: pek

40 Jahre DDR im Festumzugs-Zeitraffer

Keiner von uns kann sich daran erinnern, aber lange vor unserer Zeit floss die Elbe östlich an Barleben vorbei. Dadurch hat die Fischerei im Ort eine sehr lange Tradition, wie die Angelfreunde „Zum Adamsee“ und der Angelsportverein Friedfischteam zeigten. Das Fischereirecht wurde wahrscheinlich mit der Gemeindeordnung vom 7. Januar 1696 eingeführt.

Mittlerweile wurde im Festumzug das Jahr 1872 geschrieben. Das erste Mal bewegt sich auf Schienen ein Dampfross von Magdeburg nach Haldensleben. Barleben ist Haltestation. Der Modelleisenbahnverein unter Leitung von Olaf Rudolph erinnerte an den umjubelten Beginn des Eisenbahnverkehrs in Barleben.

An den 2. Weltkrieg und die Befreiung erinnerten Mitglieder des FSV Barleben unter der Leitung von Kevin Woideck. Die Fußballfreunde tauschten ihre Trikots gegen Uniformen oder verkleideten sich als Flüchtlinge.

Barleben lag einst am schönen Elbestrand, nicht weit vom heutigen Kindergarten „Barleber Schlümpfe“ entfernt. Rings ums



1872 erreichte die Eisenbahn auch die Gemeinde Barleben. Der Modelleisenbahnverein erinnerte daran.

Darf gedieh das Korn üppig. Zehn Windmühlen soll es gegeben haben, ein Zei-

chen dafür, wie wohlhabend Barleben schon damals war. Die älteste Mühle war eine Wassermühle an der Sütze. Eine Bockwindmühle haben übrigens Kinder und Eltern aus der Gruppe der Tüftler-Schlümpfe mit Hilfe der EMB GmbH aus Barleben nachgebaut.

Die 40 Jahre DDR haben viele von uns miterlebt. Deshalb wurden dieser Zeit zahlreiche Bilder gewidmet. Junge Pioniere waren zu sehen, Trabi und Wartburg erinnerten uns ebenso an die Gefährten jener Zeit wie die Mopeds und Motorräder. Zu erleben war ein Wiedersehen mit Volkspolizei, NVA-Soldaten (u.a. mit Gemeinderatsmitglied Klaus Fischer), Gemeindegewässer und Konsum-Verkäuferin.

Und mit den Veteranensportlern Rudi Ibe (92) und Gerhard Dummernix (82) sowie den Brüdern Dieter und Wolfgang Hohoff. Sie saßen auf dem Festwagen der Turner der SG Motor Barleben. Zu den Höhepunkten der Vereinsgeschichte zählt sicherlich die Berufung der Brüder Dummernix in die Turnnationalmannschaft der DDR. Barleber waren schon immer Klasse.

